

# Solarkampagne.SH

**IB.SH Energieagentur**  
**Kai Jerma**

**Kappeln, xx. April 2023**

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.



**IB.SH**  
Ihre **Förderbank**

**EKI** | Energie- und  
Klimaschutzinitiative  
Schleswig-Holstein

# Beratungsangebot

## Das Internetportal der **Solarkampagne.SH**

[www.solarkampagne.sh](http://www.solarkampagne.sh)

### Häufige Beratungsthemen im Rahmen einer **Initialberatung**:

- allgemeine Informationen rund um die Solarenergie
- Wie läuft der Planungsprozess von Solarenergievorhaben ab?
- Wie kann die Gemeinde partizipieren?
- Wie können Bürger teilhaben?



Solarkampagne.SH

Ihre Gemeinde möchte den Ausbau und die Nutzung Erneuerbarer Energien erhöhen und erfahren, welche Umsetzungsmöglichkeiten für Photovoltaik- und Solarthermieanlagen (Gebäude- und Freiflächen) für die Strom- und Wärmeerzeugung bestehen? Im Rahmen der Solarkampagne.SH-Initialberatung informieren und beraten wir alle kommunalen Akteure wie Kommunalverwaltungen und

## Themenfokus

---

Rahmenbedingungen und  
Planungsprozess für  
Solarfreiflächen-  
anlagen

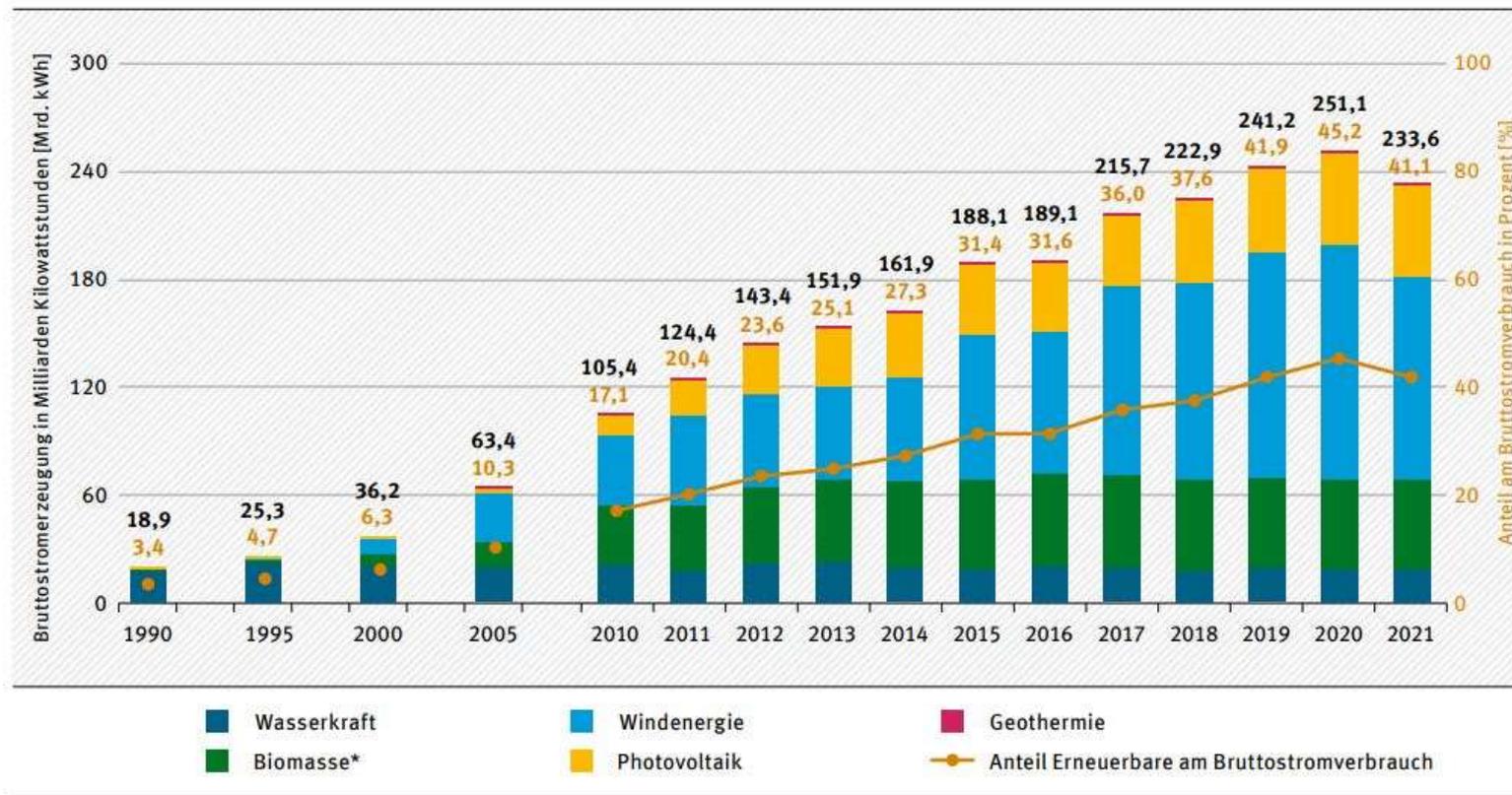
Dachflächenanlagen:  
Rahmenbedingungen,  
Wirtschaftlichkeit für  
Anlagen auf öffentlichen  
Dächern

Solarthermie im  
Zusammenhang mit  
leitungsgebundener  
Wärmeversorgung

Parkplatz PV-Anlagen

# Erneuerbare in Deutschland

## Entwicklung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien



\* inkl. feste und flüssige Biomasse, Biogas, Biomethan, Deponiegas, Klärgas, Klärschlamm sowie dem biogenen Anteil des Abfalls

Quelle: Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat)

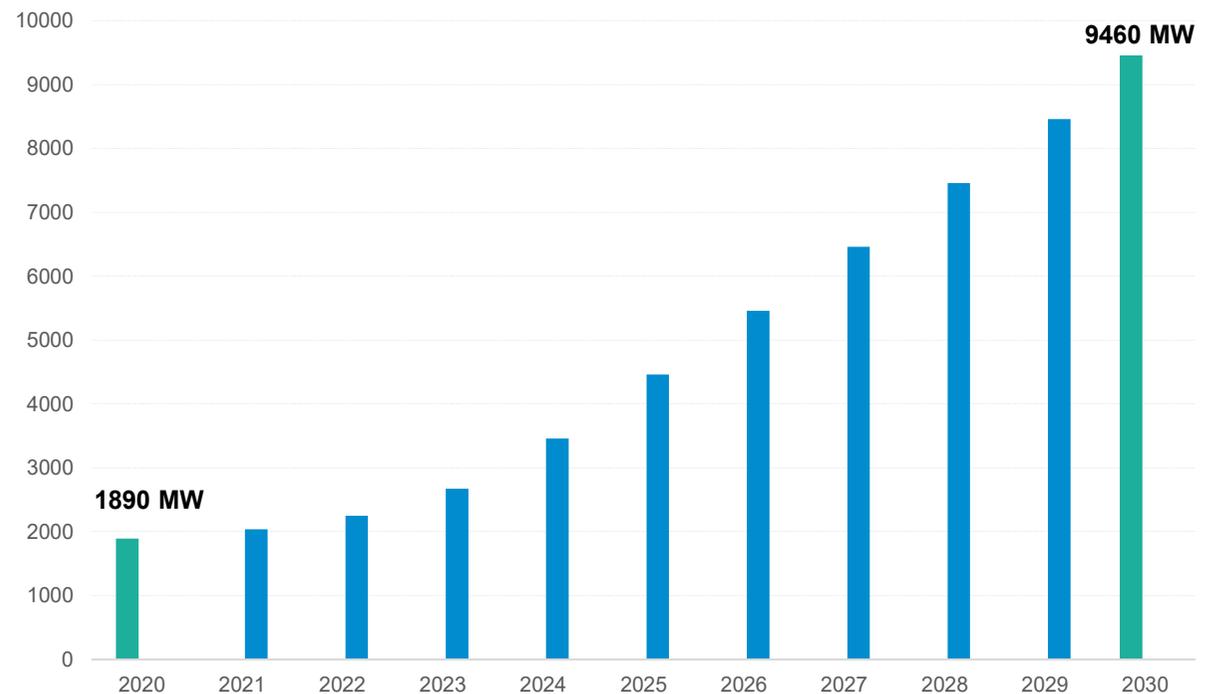
# Ausbauziele / Ausbaupfad

„Die PV-Leistung in Deutschland soll bis 2030 auf 215 GW steigen und 400 GW in 2040 erreichen“

Bedeutet für Schleswig-Holstein?

- 9460 MW in 2030
- 50 % auf Dach //  
50 % Freifläche

Photovoltaik Ausbaupfad SH



## Haben wir genug Flächen?

Landesfläche Schleswig-Holstein : 1.580.400 ha  
davon werden landwirtschaftlich genutzt: 982.753 ha (Agrarstrukturbericht 2021, Statistikamt Nord)

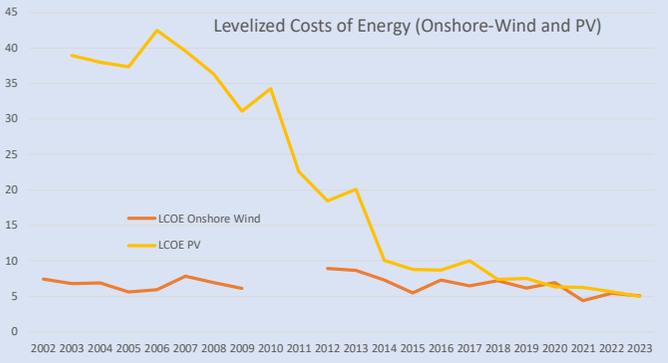
zur Erfüllung der PV-Ausbauziele  
werden für Freiflächen benötigt: 9.460 ha (bzw. bei 50% Dach und 50% Freifläche nur 4730 ha)

Tabelle 9: Größe der Flächen nach Eignungskategorien und zugehörige PV-FFA-Potenziale für SH

Eignungskategorie	Fläche ha	Potenzial PV-FFA	
		Leistung MW	Anteil %
<b>Geeignet</b>	6.427	5.142	0,4%
<b>Bedingt geeignet</b>	833.783	667.027	53,3%
<b>Summe geeignet + bedingt geeignet</b>	<b>840.210</b>	<b>672.168</b>	<b>53,7%</b>
<b>Ungeeignet</b>	724.097	579.277	46,3%

Auszug „GUTACHTEN PHOTOVOLTAIK- UND SOLARWÄRMIE-AUSBAU IN SCHLESWIG-HOLSTEIN“  
vom FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR SOLARE ENERGIESYSTEME ISE, 16.02.2022

## PV-Freiflächen – Warum ist das Interesse insgesamt so groß?

<p><b>Stand der Photovoltaik</b></p>	<p>Freiflächen-Photovoltaik ist - Stand heute - die günstige Energieerzeugungsform in Deutschland. Die Stromgestehungskosten von PV-Freiflächenanlagen liegen bei etwa 5 Cent/kWh. Die niedrigen Gestehungskosten ermöglichen damit auch Verwendungsmöglichkeiten, die vor wenigen Jahren noch nicht ökonomisch darstellbar gewesen wären: Hierzu zählen die Bereiche Erneuerbare Wärme, E-Mobilität und Wasserstoffherzeugung.</p>																																																																					
<p><b>Grund 1: Sinkende Stromgestehungskosten</b></p>	<p>Aufgrund von <b>Skalenerträgen in der Produktion</b> sind die <b>Stromgestehungskosten</b> der Freiflächen-PV deutlich gesunken (Werte für Deutschland):</p>  <table border="1"> <caption>Levelized Costs of Energy (Onshore-Wind and PV)</caption> <thead> <tr> <th>Year</th> <th>LCOE Onshore Wind (Cent/kWh)</th> <th>LCOE PV (Cent/kWh)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2002</td><td>7</td><td>38</td></tr> <tr><td>2003</td><td>7</td><td>37</td></tr> <tr><td>2004</td><td>6</td><td>37</td></tr> <tr><td>2005</td><td>6</td><td>38</td></tr> <tr><td>2006</td><td>7</td><td>42</td></tr> <tr><td>2007</td><td>7</td><td>38</td></tr> <tr><td>2008</td><td>6</td><td>32</td></tr> <tr><td>2009</td><td>6</td><td>31</td></tr> <tr><td>2010</td><td>6</td><td>34</td></tr> <tr><td>2011</td><td>6</td><td>23</td></tr> <tr><td>2012</td><td>6</td><td>19</td></tr> <tr><td>2013</td><td>6</td><td>20</td></tr> <tr><td>2014</td><td>6</td><td>10</td></tr> <tr><td>2015</td><td>6</td><td>9</td></tr> <tr><td>2016</td><td>6</td><td>10</td></tr> <tr><td>2017</td><td>6</td><td>9</td></tr> <tr><td>2018</td><td>6</td><td>7</td></tr> <tr><td>2019</td><td>6</td><td>7</td></tr> <tr><td>2020</td><td>6</td><td>6</td></tr> <tr><td>2021</td><td>6</td><td>5</td></tr> <tr><td>2022</td><td>6</td><td>5</td></tr> <tr><td>2023</td><td>6</td><td>5</td></tr> </tbody> </table>	Year	LCOE Onshore Wind (Cent/kWh)	LCOE PV (Cent/kWh)	2002	7	38	2003	7	37	2004	6	37	2005	6	38	2006	7	42	2007	7	38	2008	6	32	2009	6	31	2010	6	34	2011	6	23	2012	6	19	2013	6	20	2014	6	10	2015	6	9	2016	6	10	2017	6	9	2018	6	7	2019	6	7	2020	6	6	2021	6	5	2022	6	5	2023	6	5
Year	LCOE Onshore Wind (Cent/kWh)	LCOE PV (Cent/kWh)																																																																				
2002	7	38																																																																				
2003	7	37																																																																				
2004	6	37																																																																				
2005	6	38																																																																				
2006	7	42																																																																				
2007	7	38																																																																				
2008	6	32																																																																				
2009	6	31																																																																				
2010	6	34																																																																				
2011	6	23																																																																				
2012	6	19																																																																				
2013	6	20																																																																				
2014	6	10																																																																				
2015	6	9																																																																				
2016	6	10																																																																				
2017	6	9																																																																				
2018	6	7																																																																				
2019	6	7																																																																				
2020	6	6																																																																				
2021	6	5																																																																				
2022	6	5																																																																				
2023	6	5																																																																				
<p><b>Grund 2: Neue Vermarktungsoption durch Stromabnahmeverträge (PPA)</b></p>	<p>Im Gegensatz zu früheren Jahren realisiert die Branche nunmehr auch Vorhaben außerhalb des EEG. Dies erfordert zwar den Umstieg auf <b>privatrechtliche Stromabnahmeverträge</b> („PPA“ – Power Purchase Agreements), ermöglicht damit aber auch die <b>zusätzliche Vermarktung der Grünstromkomponente</b> und die Realisierung von Vorhaben <b>außerhalb der Flächenkulisse des EEG</b>.</p>																																																																					

# PV-Dachanlage

## Kosten- & Nutzenanalyse

Exemplarisch an der Liegenschaft „Bauhof Kappeln“

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.



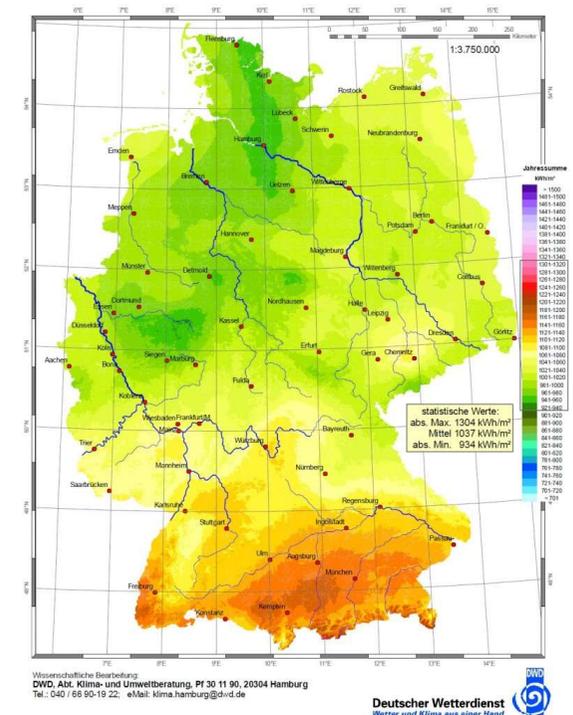
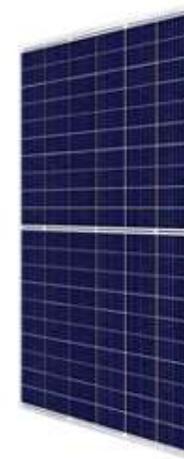
**IB.SH**  
Ihre Förderbank

**EKI** | Energie- und  
Klimaschutzinitiative  
Schleswig-Holstein

# Rahmenbedingungen Standort

## Rahmenbedingungen:

- Marktübliches PV-Modul:  
Leistung: 410 Wp  
Abmessung: 1724mm x 1134mm
- Globalstrahlung auf die horizontale Fläche: 1019 kWh/m<sup>2</sup>  
(Quelle: DWD); PV-Ertragswert von 897 kWh/kWp a bei einer  
Performance Ratio von 88%

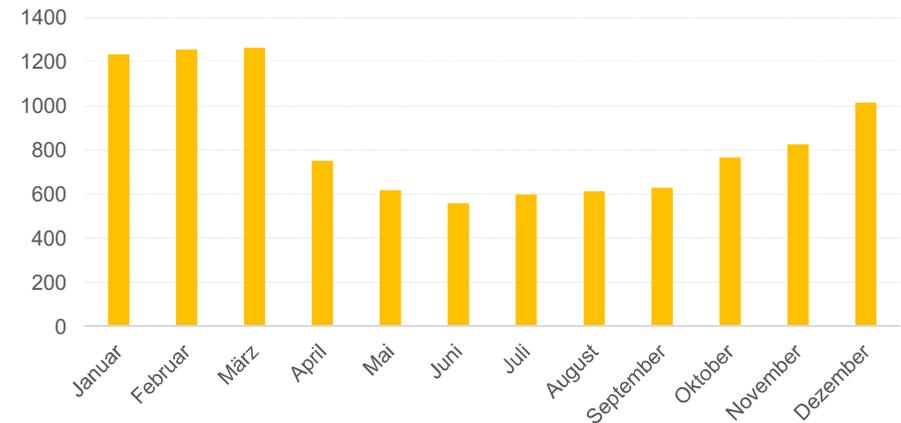


# Anlagenauslegung für den Bauhof Kappeln

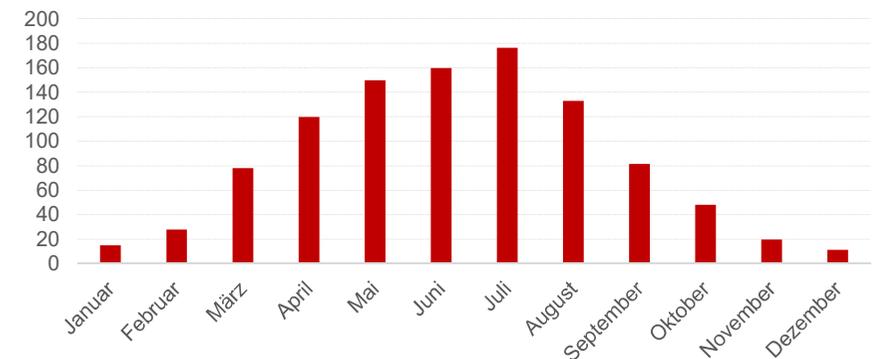
## Rahmenbedingungen:

- Durchschnittlicher Strombedarf 10.128,75 kWh/a
- Auslegung erfolgt unter der Prämisse „maximaler Strombedarfsdeckung“ und ausgehend davon das maximal 66% des Strombedarfs in der Zeit von Sonneneinstrahlung benötigt wird erfolgt die Auslegung für die Monate April bzw. September
- Eigenbedarf > Einspeisung  
Eigenbedarf verdrängt Strombezug in Höhe von 40ct/kWh  
Einspeisung erzielt nur eine Einspeisevergütung von 13,4 ct/kWh und liegt damit auf dem Niveau der Erzeugungskosten ca.12 ct/kWh

durchschnittlicher Strombedarf 2018 - 2022



durchschnittliche Sonneneinstrahlung in kWh/m<sup>2</sup>



## Grenzkostenbetrachtung - Volleinspeisung

Belegung eines Dachs mit 15 Modulen mit je 410W –  
**Gesamtleistung 6,15 kWp**

**Jährliche Stromproduktion: 5.518,44 kWh**

**EEG-Volleinspeisung:**

Erhöhte EEG-Einspeisevergütung bei Volleinspeisung  
hier **13,4 ct/kWh**

**Wie hoch dürfen die Investitionskosten bei diesen  
Rahmenbedingungen sein?**

*(20 Jahre; 100% FK, 3,5% Zins, Betriebskosten 33€ p.a.)*

**7.812 € oder 1.270 €/kWp**

**Grenzkosten -> Ist die Anlage teurer ist keine Wirtschaftlichkeit mehr  
gegeben**



## Grenzkostenbetrachtung – Eigenverbrauch

Belegung eines Dachs mit 15 Modulen mit je 410W –  
**Gesamtleistung 6,15 kWp**

**Jährliche Stromproduktion: 5.518,44 kWh**

### EEG-Eigenverbrauch:

EEG-Einspeisevergütung hier **7,5 ct/kWh** für **1949,49 kWh/a**

Verdrängung von Netzstrom **40 ct/kWh** für **3568,95 kWh/a**

Eigenverbrauchsquote **65%**

### Wie hoch dürfen die Investitionskosten bei diesen Rahmenbedingungen sein?

*(20 Jahre; 100% FK, 3,5% Zins, Betriebskosten 33€ p.a.)*

**17.131 € oder 2.786 €/kWp**

**Grenzkosten -> Ist die Anlage teurer ist keine Wirtschaftlichkeit mehr  
gegeben**



## Fazit

---

- Für den Bauhof Kappeln ist eine PV-Anlage in der Größenordnung 6,15kWp sinnvoll um den Eigenbedarf maximal abzudecken
- Eine Anlage in der vorgeschlagenen Größe hat einen Flächenbedarf von 30 m<sup>2</sup> (vorhandene Fläche ausreichend, Statik muss geprüft werden)
- Ein Speicher macht für die erste Auslegung keinen Sinn
- Zusätzliche Stromanwendungen können geprüft werden um einen höheren Strombedarf zu generieren um wiederum eine höhere Eigenverbrauchsquote zu erzielen (z.B. Warmwasserbereitung durch Durchlauferhitzer oder Elektrifizierung von Fahrzeugen und somit Bedarf an Ladeinfrastruktur)

# Kontakt

## Solarkampagne

Die IB.SH Energieagentur unterstützt die Kommunen in Schleswig-Holstein bei Fragen rund um das Thema Solarenergie.

Dies bezieht sich thematisch auf PV-Freiflächen, PV-Dachflächen und Solarthermie-Anlagen.

Web-Site: [Initialberatung](https://www.initialberatung.de) | [IB.SH \(solarkampagne.sh\)](https://www.ib-sh.de)

Kai Jerma  
Energieagentur  
Investitionsbank  
Schleswig-Holstein (IB.SH)

Jörg Böttcher  
Energieagentur  
Investitionsbank  
Schleswig-Holstein (IB.SH)

Zur Helling 5-6  
24143 Kiel

0431 9905 3222  
[kai.jerma@ib-sh.de](mailto:kai.jerma@ib-sh.de)

0431 9905 3105  
[joerg.boettcher@ib-sh.de](mailto:joerg.boettcher@ib-sh.de)

[www.ib-sh.de](https://www.ib-sh.de)